



ELBPHILHARMONIE SCHULKONZERT

»Reise in eine neue Welt«

FÜR KLASSEN 1-4



1 EINFÜHRUNG

Eine Produktion der Elbphilharmonie Hamburg in Kooperation mit dem Ensemble Resonanz

Ensemble Resonanz

Gregor Dierck, Violine

Swantje Tessmann, Violine

Justin Caulley, Viola

Saskia Ogilvie, Violoncello

Dan Tanson – Regie

Elisa Erkelenz – Idee

Katrin Bethge – Lichtpoesie

David-Maria Gramse – Klangreise, Live-Elektronik

Ricarda Köneke – Lichtdesign

Anne-Marie Herckes – Kostüme

Maj-Lene Tylkowski – Assistenz Lichtpoesie

Jana Schweer – Regieassistenz

ANTONÍN & ANTONIA

Wie klingt Heimat? Wie klingt Fremde?

Antonia, ein 13-jähriges Mädchen aus Böhmen, muss aus ihrer Heimat fliehen und begibt sich auf den hektisch und endlos erscheinenden Weg nach Amerika. Dabei schwanken ihre Gedanken zwischen Hoffnung auf ein besseres und Sehnsucht nach dem alten Leben. In New York angekommen, verliert sich Antonia im Labyrinth der Großstadt. Sie ist erschlagen von den vielen fremden Eindrücken und wünscht sich die Geborgenheit zurück. Doch Erinnerungen können auch in eine neue Zukunft weisen und schließlich findet Antonia einen neuen Freund und damit auch ein neues Zuhause.

Die Geschichte von Antonia ist eine Hommage an den Komponisten Antonín Dvořák, dessen »Amerikanisches Quartett« im Zentrum der Klang-»Reise in eine neue Welt« steht. Dvořák selbst hat sich auf einen ganz ähnlichen Weg gemacht ...

Im folgenden Material soll Dvořáks Reise nachgezeichnet und mit musikalischem Material aus dem Konzert hörbar gemacht werden. Außerdem stellen sich die beiden Protagonisten Antonia und ihre beste Freundin, die Gans, vor. Zudem finden sich Anregungen, um über das Abschiednehmen, das Fremdsein und das Neuankommen zu sprechen.

Viel Spaß!

Projektförderer der
Elbphilharmonie Schulkonzerte

In Kooperation mit



Impressum

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH – Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft

Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter, Jack F. Kurfess

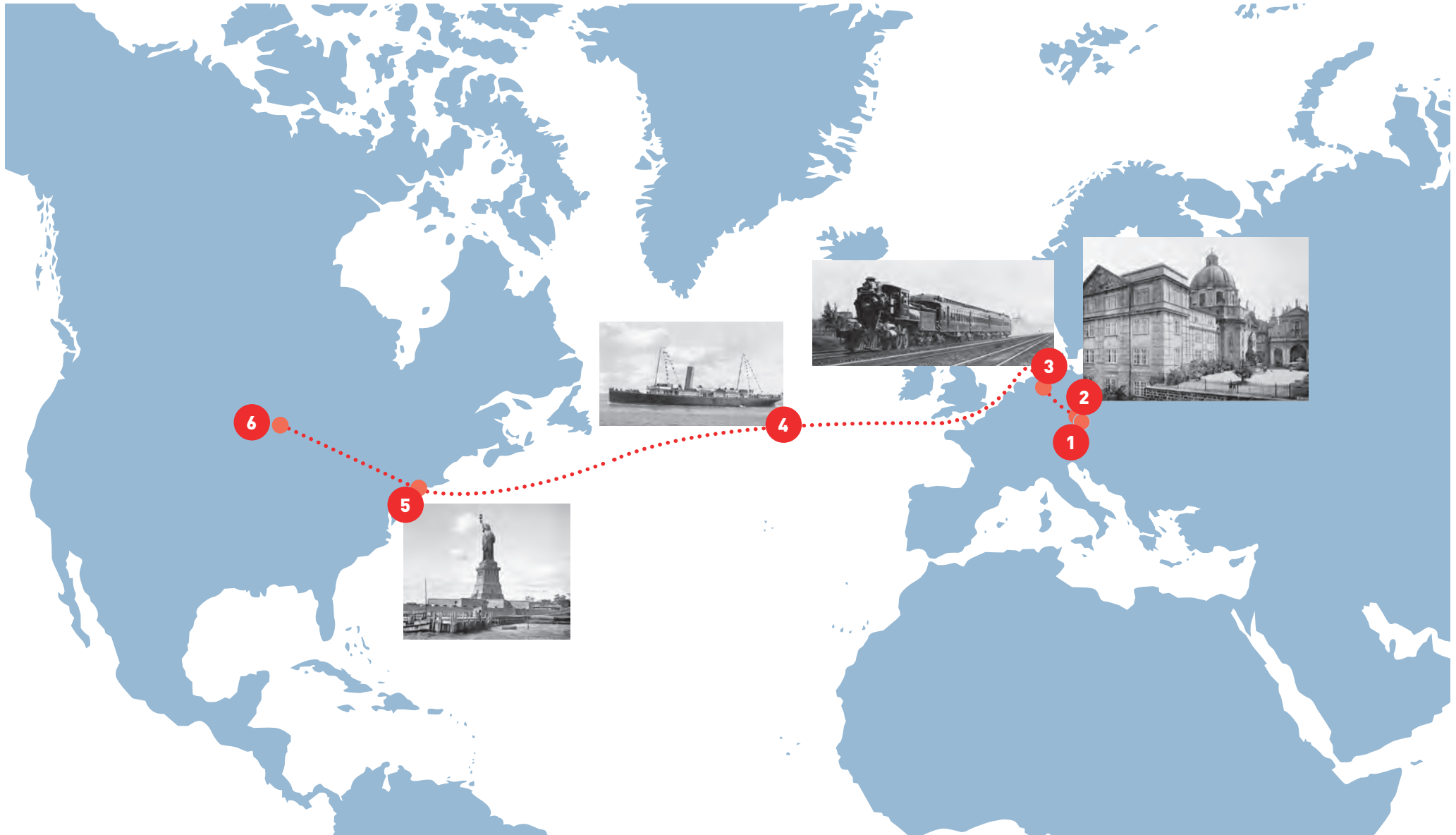
Redaktion: Esther Anne Adrian, Jonna Behrends

Autorin: Johanna Bastian

Gestaltung und Satz: breeder typo – alatur, musialczyk, reitemeyer



2 DVOŘÁKS REISE





2 DVOŘÁKS REISE – STATIONSARBEIT

1 Dvořáks HEIMAT

- *Wo wohnt Antonín?*

Höraufgabe:

→ 1. Satz (Allegro ma non troppo) aus dem »Amerikanischen Quartett« in F-Dur von Antonín Dvořák – Ausschnitt: Exposition (Takte 1–63)

Hört euch den 1. Satz an und malt dazu auf, was ihr »seht«!

- Youtube-Link: goo.gl/FFD6kZ
(0:00–4:43 Minuten)

INFOBOX

Antonín Dvořák wächst in einem kleinen böhmischen Dorf an der Moldau auf. Er hat acht jüngere Geschwister. Der Vater ist Fleischer und führt zusammen mit seiner Frau ein Gasthaus, in dem Antonín gelegentlich mithelfen muss: Er schenkt Bier aus und spielt abends mit seiner Geige zum Tanz auf.

Antonín Dvořák liebt die Natur. Er steht immer sehr früh auf, um in den Wald zu gehen und den Vögeln zu lauschen. Später züchtet er sogar Tauben und arbeitet jede freie Minute im Garten.

2 PRAGER BAHNHOF

INFOBOX

1891 bekommt Antonín Dvořák ein lukratives Angebot: Er soll Direktor des New Yorker »National Conservatory of Music« werden. Doch die Entscheidung fällt ihm nicht leicht. Er fühlt sich wohl in Prag, ist Professor am Konservatorium. Aber in Amerika würde er das Doppelte verdienen und schließlich hat er acht Kinder zu versorgen. So beginnt, nach einer langen Abschiedstournee durch Tschechien, seine Reise Richtung Amerika 1892 am Prager Bahnhof. Leider können nicht alle Kinder mitfahren und so müssen sie sich am Bahnsteig schweren Herzens verabschieden.

- *Hektik auf Gleis 4*

Auf einem Bahnhof geht es oft hektisch zu: Viele Leute mit großen Koffern drängeln sich in der Bahnhofshalle. Wo ist das richtige Gleis? Wie spät ist es? Habe ich meine Fahrkarte dabei? Sind alle Kinder noch da?

Spiel:

Alle Kinder sollen mit gesenktem Kopf hektisch durch den Klassenraum laufen. Auf das Kommando »Abfahrt« (oder einen Pfiff durch die Trillerpfeife) müssen alle Kinder innerhalb der nächsten fünf Sekunden zurück auf ihren Platz. Wer es nicht rechtzeitig schafft, hat seinen Zug verpasst.



2 DVOŘÁKS REISE – STATIONSARBEIT

- *Wie klingt der Bahnhof?*

Auf einem Bahnhof ist es laut. Viele verschiedene Geräusche vermischen sich miteinander: Stimmengemurmel, quietschende Züge, Lautsprecherdurchsagen, rumpelnde Rollkoffer, zischende Loks, Hundegebell, weinende Kinder...

Aufgabe:

Verwandelt euren Klassenraum mit Geräuschen in einen Bahnhof. Ihr könnt dafür eure Schulmaterialien und eure Stimmen benutzen oder eigene Bahnhofsinstrumente basteln.

Tipps:

Lautsprecherdurchsage: Rollt ein Blatt Papier zu einem Trichter und sprecht hindurch.

Quietschende Gleise: Kratzt mit einer Gabel langsam über einen Teller.

Anfahrende Lok: Reibt zwei trockene Schaumstoffschwämme aneinander.

Werdet dabei immer schneller.

- *»Bis bald, Papa.«*

Kurz bevor der Zug abfährt, verabschieden sich die Leute von ihren Liebsten auf dem Bahnsteig. Aber wie machen sie das?

Übung:

Verabschiede dich von deinem Banknachbarn nur mit Gesten (Winken, Weinen, Umarmen...).

- *»Schau mal, die Knutschen.«*

Auf einem Bahnhof kann man spannende Dinge beobachten und Geschichten sammeln. Da gähnt der Schaffner, da knutscht ein Paar, da will ein Hund eine Bockwurst ...

Aufgabe:

Geht zusammen auf den Hamburger Bahnhof und sammelt Eindrücke.

- Wie verabschieden sich Menschen voneinander auf dem Bahnhof?
- Wie begrüßen sich Menschen, die sich nach langer Zeit endlich wiedersehen?
- Woran erkennt man Menschen, die auf eine lange Reise gehen?
- Woran erkennt man das Zugpersonal?



2 DVOŘÁKS REISE – STATIONSARBEIT

3 ZUGREISE NACH BREMEN

- *Ein Blick aus dem Fenster*

Antonín Dvořák sitzt im Zug Richtung Bremen. Das Reisen war damals nicht ganz so komfortabel wie heute. Die Dampflock hat geruckelt, gestunken und laut gezischt. Antonín schaut gedankenversunken aus dem Fenster – was sieht er?

Höraufgabe:

→ 4. Satz (Finale. Vivace ma non troppo) aus dem »Amerikanischen Quartett« in F-Dur von Antonín Dvořák

Hört euch den 4. Satz an und malt dazu, was Antonín gesehen hat.
1 Blatt = 1 Zugfenster

- Youtube-Link: goo.gl/bydeJQ
(ab 20:00 Minuten)

ANEKDOTE:

Dvořák war fasziniert von Lokomotiven und ein echter Experte. Regelmäßig ging er zum Bahnhof, um einfahrende Züge zu beobachten, Korrespondenz mit den Lokführern zu halten und sich technische Angaben zu notieren. Er soll einmal gesagt haben: »Alle Symphonien würde ich geben, wenn ich nur die Lokomotive erfunden hätte.«

4 SCHIFFFAHRT ÜBER DEN ATLANTIK

- *Es schäumt das Meer...*

In Bremen geht Dvořák an Bord eines großen Dampfschiffes. Neun Tage dauert die Fahrt über den Atlantik und da scheint nicht immer die Sonne...

Höraufgabe:

→ Antonio Vivaldi (1678–1741): »Die vier Jahreszeiten« op. 8
Concerto No. 2, Presto

Hört die Musik von Antonio Vivaldi. Stellt euch vor, ihr steht auf dem Deck eines großen Dampfers. Welches Wetter haben wir?
Und wie würdet ihr euch auf dem Deck bewegen?
Würdet ihr cool in die Sonne blinzeln?
Würdet ihr euch gegen den Wind stemmen?
Würdet ihr euch lieber an der Reling festhalten?
Euch den Schweiß von der Stirn wischen?
Würdet ihr euch einen Sonnenhut aufsetzen? Oder aufpassen, dass der Wind euch den Hut nicht klaut? Hört mal...

- Youtube-Link: goo.gl/BkhygA (ab 17.54 Minuten)
- für noch stürmischeres Wetter: goo.gl/9fBxqr



2 DVOŘÁKS REISE – STATIONSARBEIT

5 NEW YORK

- *Ankunft in Amerika*

Endlich fährt der Dampfer in New York ein. Antonín Dvořák ist beeindruckt: Im Hafen liegen unzählige Schiffe aus fernen Ländern und über allem ragt, ganze 46 Meter hoch, das Wahrzeichen Amerikas...

Aufgabe:

Was ist das Wahrzeichen Amerikas?

1. Bastelt die Freiheitsstatue aus Papier und schneidet sie aus.
2. Experiment mit dem Overheadprojektor: Legt eure gebastelte Freiheitsstatue auf den Overheadprojektor. Wie sieht es aus?
Was muss man tun, damit es so aussieht, als wenn die Freiheitsstatue erst weit weg ist und dann immer näher kommt?

- *»It´s Ragtime-Time«*

Die Musik in Amerika klingt ganz anders als die Musik, die Dvořák aus seiner Heimat kennt. Er ist von den neuen Rhythmen und Klängen ganz begeistert und lässt sich von einem Schüler Blues, Ragtime und Spirituals vorspielen. Darunter kann auch dieses Stück gewesen sein:

Höraufgabe:

→ »Elite Syncopations« von Scott Joplin

↗ Youtube-Link: goo.gl/Za5mlj

Zu Ragtime wurde auch lustig getanzt. Wie würdet ihr euch dazu bewegen?

↗ Youtube-Link: goo.gl/9II93M

INFOBOX:

Später hat Dvořák diese Musik in seine Kompositionen einfließen lassen. Auch in seiner berühmten Sinfonie »Aus der neuen Welt« lassen sich Elemente der amerikanischen Musik wiederfinden.

ANEKDOTE:

Dvořák wurde in Amerika ein echter Popstar. Geschickte Geschäftsleute stellten Hüte, Krawatten und Spazierstöcke in der Art her, wie Dvořák sie bevorzugte und verkauften sie sehr erfolgreich unter dem Namen »Dvořák-Hut« und »Dvořák-Krawatte«.

INFOBOX:

In New York wurde auch der Hip Hop erfunden mit Ursprüngen in den afro-amerikanischen Ghettos der 70er-Jahre.

→ Jay-Z feat. Alicia Keys – Empire State Of Mind

↗ Youtube-Link: goo.gl/cvzwVv



2 DVOŘÁKS REISE – STATIONSARBEIT

6 SPILLVILLE

- *Großes Heimweh*

Auch wenn Dvořák sehr erfolgreich ist in Amerika – so richtig glücklich ist er nicht. Er hat furchtbares Heimweh und vermisst seine Kinder.

Höraufgabe:

»Wie Heimweh klingt«

→ 2. Satz (Lento) aus dem »Amerikanischen Quartett« in F-Dur von Antonín Dvořák

Hört euch den 2. Satz an. Legt dazu euren Kopf auf den Tisch und macht die Augen zu. Was denkt ihr – wie hat sich Dvořák gefühlt?

- ↗ Youtube-Link: goo.gl/bzClOd
 - lange Variante: 9:08–16:10 Minute
 - kurze Variante: 9:08–11:10 Minute

ANEKDOTE:

»Ich habe bereits so viel auf meiner Manschette notiert, dass sie ganz voll ist.« Beim Spaziergehen am Ufer des Turkey Rivers kommen Dvořák so viele Ideen, dass er gar nicht mehr weiß, wohin damit. Nach nur zwei Wochen Spillviller Sommerfrische ist das »Amerikanische Quartett« fertig.

INFOBOX:

In den Sommerferien wird Dvořák mit seiner Familie in das Dorf Spillville in Iowa eingeladen. Dort wohnen viele tschechische Einwanderer, so dass sich Dvořák ein bisschen wie zu Hause fühlt. Hier komponiert er sein »Amerikanisches Streichquartett«.

Aber auch Spillville kann auf Dauer über das große Heimweh nicht hinweghelfen. Nach drei Jahren in der »neuen Welt« kehrt Dvořák nach Tschechien zurück.

ANTONÍN DVOŘÁK – BIOGRAPHISCHE DATEN (AUSWAHL):

- 1841 Im böhmischen Dorf Nelahozeves geboren
- 1857 Besucht die Orgelschule in Prag
- 1875 Erhält Wiener Künstlerstipendium; Brahms setzt sich für ihn ein
- 1878 Komponiert die ersten »Slawischen Tänze«
- 1891 Antritt als Kompositionslehrer am Prager Konservatorium
- 1892 Abschiedstournee durch Böhmen vor Abreise (im September) nach New York
- 1893 Uraufführung der Symphonie »Aus der neuen Welt« in der Carnegie Hall; Sommeraufenthalt in Spillville, Iowa; komponiert das Streichquartett in F-Dur (»Amerikanisches Quartett«)
- 1895 Vorzeitige Abreise nach Prag; ab November wieder am Prager Konservatorium
- 1904 Stirbt an einem Gehirnschlag in Prag



3 LEITMOTIVE

ANTONIA STELLT SICH VOR

In dem Konzert »Reise in eine neue Welt« tauchen zwei Leitmotive auf.

LEITMOTIV ANTONIA (TAKTE 1–6 NOTENBEISPIEL)

- Wer ist Antonia?

Höraufgabe:

→ 1. Satz (Allegro ma non troppo) aus dem »Amerikanischen Quartett« von Antonín Dvořák (Takt 1–17)

↗ Youtube-Link: goo.gl/liHmXb (0:00–10:31 Minuten)

Um den Charakter von Antonia zu bestimmen, werden vor dem Hören des Leitmotivs folgende Charakterbezeichnungen an die Tafel geschrieben:

- neugierig
- nervös
- abenteuerlustig
- zornig
- mutig
- traurig
- schüchtern
- stolz
- gelangweilt
- erschrocken
- sorglos
- ängstlich
- vergnügt

1. Nun wird die vorgegebene Musik 2–3 Mal vorgespielt. Anschließend soll zusammen mit den Kindern überlegt werden, welche der Begriffe auf Antonia zutreffen. Dabei sollen die Kinder versuchen, ihren Vorschlag zu begründen.
2. Begriffe, die danach übrig bleiben, also nicht auf Antonia zutreffen, können anschließend mit Hilfe von Orff-Instrumenten musikalisch dargestellt werden. Wie klingt »gelangweilt«? Wie »erschrocken«?



3 LEITMOTIVE

- *Wie sieht Antonia aus?*

Höraufgabe:

→ 1. Satz (Allegro ma non troppo) aus dem »Amerikanischen Quartett«
in F-Dur von Antonín Dvořák – Ausschnitt: Exposition (Takte 1–63)

↗ Youtube-Link: goo.gl/TBhLpB (0:00–4:43 Minuten)

Male zu der Musik Antonia an. Nutze dafür die Ausmalfigur auf der nächsten Seite (S. 11). Hat Antonia lange oder kurze Haare? Trägt Antonia ein Kleid oder eher Hosen? Schaut Antonia traurig oder fröhlich? Und wie sieht ihre Umgebung aus?

LEITMOTIV GANS (TAKTE 1–6 NOTENBEISPIEL)

Antonias beste Freundin ist eine Gans. Auch Sie hat ein eigenes Leitmotiv, das sich mit dem Gefühl der Erinnerung und der Sehnsucht auseinandersetzt.

- *Über die Sehnsucht*

Höraufgabe:

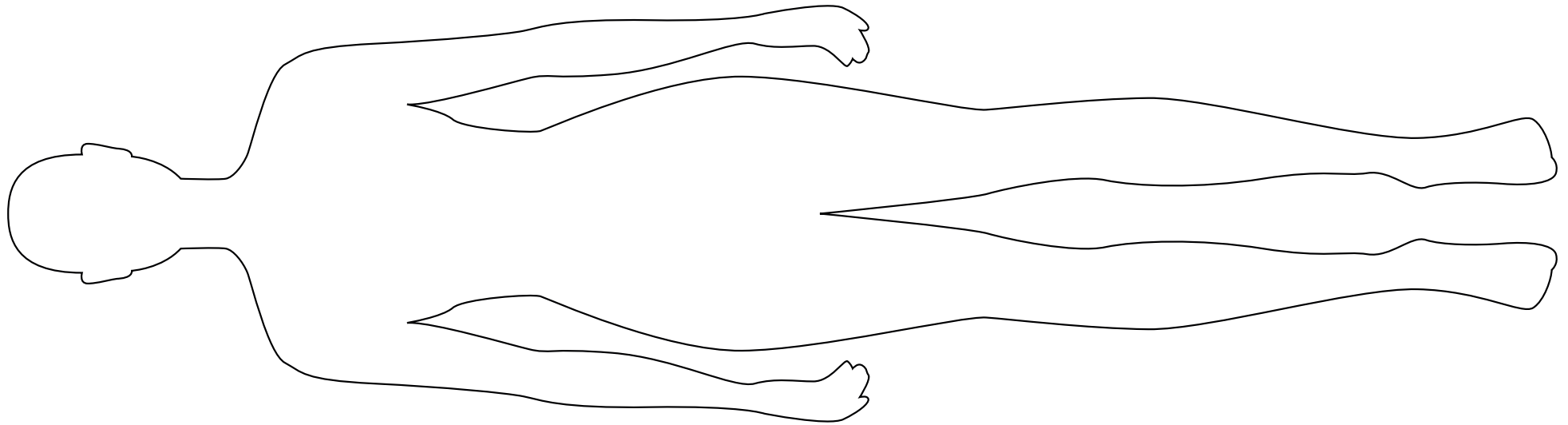
→ 2. Satz (Lento) aus dem »Amerikanischen Quartett«
in F-Dur von Antonin Dvořák

Hört den Anfang des 2. Satzes. Findet zu der Musik eine Geste. Könnt ihr erklären, warum ihr diese Geste gewählt habt?

↗ Youtube-Link: goo.gl/L0JhdE (9:08–10:24 Minuten)



3 LEITMOTIVE





3 LEITMOTIVE

WIEDERERKENNUNGS-QUIZ

Im Konzert tauchen noch weitere Motive auf, die sich einem bestimmten Kontext zuordnen lassen. Zum Beispiel:

- »Die Vollmondnacht«: 1. Satz (Allegro ma non troppo) aus dem »Amerikanischen Quartett« von Antonín Dvořák: Takt 44–59
↗ Youtube-Link: [goo.gl/fiaVtr](https://www.youtube.com/watch?v=fiaVtr) (3:50–4:35 Minuten)

- »Der Sturm«: Presto aus dem Concerto No. 2 aus den »Vier Jahreszeiten« op. 8 von Antonio Vivaldi
↗ Youtube-Link: [goo.gl/h73Emc](https://www.youtube.com/watch?v=h73Emc) (ab 17:54 Minuten)

- »Amerika«: Ragtime »Elite Syncopations« von Scott Joplin
↗ Youtube-Link: [goo.gl/lsM5tR](https://www.youtube.com/watch?v=lsM5tR)

- »Antonia«: 1. Satz (Allegro ma non troppo) aus dem »Amerikanischen Quartett« von Antonín Dvořák (Takt 1–17).
↗ Youtube-Link: [goo.gl/8fxFYV](https://www.youtube.com/watch?v=8fxFYV) (0:00–0:31 Minuten)

- »Gans«: 2. Satz (Lento) aus dem »Amerikanischen Quartett« von Antonín Dvořák (Takt 1–6).
↗ Youtube-Link: [goo.gl/ezRgLe](https://www.youtube.com/watch?v=ezRgLe) (9:08–10:24 Minuten)

Aufgabe:

Alle Begriffe werden auf große Zettel geschrieben, einzeln vorgestellt und vorgespielt. Woran erkennt man die Mondnacht? Woran den Sturm? Anschließend werden die Begriffe in die Mitte eines Sitzkreises gelegt. Nun wird die Musik eines Motivs vorgespielt und die Kinder sollen dabei zum richtigen Begriff laufen. Dabei sollte jedem Kind genug Zeit gegeben werden, sich zu entscheiden. Es geht nicht um Schnelligkeit. Danach sind die anderen Motive an der Reihe.



4 ABSCHIED UND NEUANFANG

- *Abschiedsgeschenk*

Aufgabe:

Was würdest du jemandem schenken, den du eine ganze Weile nicht wieder sehen wirst?

- *Ins Unbekannte*

Wie fühlt sich das an, wenn man nicht weiß, was einen erwartet?

Körperübung:

Alle Schüler stehen im Kreis. Ein Schüler stellt sich in die Mitte und macht die Augen zu, während sich die anderen Schüler ganz neu im Raum verteilen. Auf ein Signal darf der Schüler die Augen wieder öffnen. Hat er es so erwartet? Wie fühlt sich das an? Anschließend wird gewechselt.

- »Äh, Entschuldigung?«

Aufgabe:

Was seht ihr auf den Bildern auf der rechten Seite? Wo könnte diese Szene stattfinden? Wie fühlt sich diese Frau?

- *Fremde Sprache*

Aufgabe:

Wie reden die Amerikaner? Wie mit einer heißen Kartoffel im Mund? Probiert mal, Amerikanisch zu reden oder kaudawelschen!



© Aiko Czeiö

BUCHTIPP:

Die Graphic Novel des Künstlers Shaun Tan setzt sich auf fantastische Weise mit dem Thema »Abschied, Fremde und Neuanfang« auseinander. Die ausdrucksstarken Bilder können wunderbar als Gesprächsanregungen eingesetzt werden.